

Die Pilzmückengattung *Leia* (Diptera: Mycetophilidae).

Von

EBERHARD PLASSMANN,
Gießen.

Mit 23 Abbildungen.

Die Mycetophilidengattung *Leia* MEIGEN 1818 (syn. *Glaphyroptera* WINNERTZ; *Leiomyia* RONDANI; *Lejosoma* RONDANI; *Neoglaphyroptera* OSTENSACKEN) gehört zu der Unterfamilie Sciophilinae und der Tribus Leiini.

Die letzte Übersicht über diese Gattung erschien 1927 von LANDROCK. Zwischenzeitlich haben sich Veränderungen ergeben, indem Synonymisierungen vorgenommen werden mußten, zum anderen wurden neue Arten entdeckt.

Gattungsmerkmale:

Netzaugen länglichrund, innen etwas ausgerandet. Drei Punktaugen in gebogener Linie auf der Stirn stehend. Taster 4gliedrig, eingekrümmt. Fühler 2+14gliedrig. Flügel oft mit Flecken. c nicht über r₅ hinausragend. sc vollständig, in c mündend; sc₂ vorhanden. ta sehr lang, fast horizontal liegend und sich als Fortsetzung von r₅ darstellend. r₁ sehr kurz, r₄ fehlt. m und cu gegabelt. cu-Gabelbasis vor ta gelegen, oft cu₁ an der Basis unterbrochen. a rudimentär. Abdomen mit 7 Segmenten.

Bestimmungstabelle der Arten:

- 1. Flügel im Spitzenteile breit geschwärzt oder, mit 2 Binden vor der Spitze 2
- Flügel nur mit einer dunklen Binde vor der Spitze, oder ganz ohne Binde, ungefleckt 4
- 2. Vor der dunklen Flügelspitze noch 1 Binde, oder vor der Flügelspitze 2 Binden .. 3
- Flügelspitzendrittel geschwärzt, keine Binden 17
- 3. Hinterhüften einfarbig gelb *beckeri*.
- Hinterhüften an der Basis und Spitze geschwärzt *subtrifasciata*.
- 4. cu₁ an der Basis deutlich unterbrochen 7
- cu₁ an der Basis nicht unterbrochen, zumindest als ganz feine Ader mit cu₂ zusammenhängend 5
- 5. Hinterhüften an der Basis und Spitze geschwärzt; alle f unterseits an der Basis mit schwarzbraunem Wisch *maculosa*.
- Alle Hüften gelb; f unterseits ohne Wisch 6
- 6. Mesonotum einfarbig rotgelb, höchstens schwache Streifenspuren vorhanden *bifasciata*.
- Mesonotum gelb mit deutlichen schwarzbraunen Längsstreifen *winthemi*.

7. Hinterschenkel ganz gelb, höchstens an der äußersten Spitze undeutlich verdunkelt; Abdomen gelb, höchstens der Hinterrand des 1. Ringes schmal schwarzbraun 8
- Hinterschenkel mit deutlich schwarzbrauner Spitze; Abdomen mit schwarzen Querbinden oder solchen dreieckigen, mitten oft zusammenhängenden Rückenflecken, mitunter ganz schwarz 10
8. Flügel ganz ungefleckt *unicolor*.
- Flügel braun gefleckt oder mit einer Binde vor der Spitze, zumindest Spuren davon vorhanden 9
9. Abdomen gelb mit breiten dunklen Flecken auf dem Hinterrand der Segmente, oder die Segmente ausgedehnt braun mit schmalen gelben Streifen auf dem Basalteil. Hypopygium mit sehr langen Borsten *longisetosa*.
- 1. Abdominalsegment ganz gelb; Schildchenborsten dunkel; Haltezange des ♂ einspitzig *fascipennis*.
- 1. Abdominalsegment mit schwarzbraunem Hinterrande; Schildchenborsten hellgelb; Haltezange des ♂ zweispitzig *crucigera*.
10. Hinterhüften ± geschwärzt, auch f_3 stark verdunkelt *borealis*.
- Hüften gelb 11
11. Fühlergeißelglieder gelb, schwarz geringelt *alternans*.
- Fühlergeißelglieder nicht schwarz geringelt 12
12. Querader r—m mindestens doppelt so lang wie r_1 13
- Querader r—m deutlich kürzer als die doppelte Länge von r_1 14
13. Mesonotum ganz gelb, ebenso der 1. Hinterleibsring; kleinere Art (3-3½ mm) *picta*.
- Mesonotum gelb mit 2 dunklen Längsstreifen; 1. Hinterleibsring mit schwarzbrauner Hinterrandsbinde; größere Art (4-4½ mm) *cylindrica*.
14. Auf der Querader r—m ein brauner Fleck *bifasciata*.
- Auf der Querader r—m kein brauner Fleck 15
15. Haltezange des ♂ dreispitzig; die dreieckigen Abdominalflecken reichen an den Seiten nicht herab und hängen meist mitten zusammen, einen zackigen Rückenstreifen bildend *subfasciata*.
- Die Abdominalflecken reichen an den Seiten herab, sind weniger vorgezogen und stellen sich mehr als Binden dar, oder es ist das Abdomen ganz schwarz 16
16. Haltezange des ♂ zweiarmig *piffardi*.
- Haltezange des ♂ einspitzig *bimaculata*.
17. Hüften gelb *lucida*.
- Hüften schwarz *kamijoi*.

alternans WINNERTZ 1863.

♂♀: Länge 4-5 mm. Kopf und Antennen gelb. Alle Geißelglieder an der Spitze schwarz geringelt. Thorax rostgelb, gelbhaarig, Mesonotum mit schwarzbraunem Punkt über der Flügelwurzel, oftmals fehlend oder kaum angedeutet. Pleuren und Postnotum gelb, letzteres wie die Metapleuren oft braun. Hüften, Schenkel und Schienen gelb, Tarsen verdunkelt. Schenkelringe mit schwarzem Punkt. f_3 mit schmalem, schwarzbraunem Ring dicht vor der Spitze, der aber meist ganz unscheinbar ist. t -Sporne gelb. Flügel gelblich, ohne Zeichnung. sc an der Spitze sehr blaß, oft ist ihre Einmündungsstelle in die c kaum wahrnehmbar; auch sc_2 mitunter stark verblaßt, fast fehlend. Abdomen gelb; 1. Segment mit schwarzbraunem Hinterrand, 2.-5. mit ebensolcher Hinterrandsbinde. Bei dem ♂ ist die Binde auf dem 4. und 5. Segment sehr breit, so daß besonders das 5. Segment oberseits fast ganz schwarzbraun erscheint. Hypopygium (Abb. 1) und Legeröhre rostgelb.

beckeri LANDROCK
(Syn.: *bifasciata* BECK)

♂: Länge 3¼ mm.
Fühler braun, an der Basis rotgelb, ersteres mit schwarzen Striemen, von denen die Wurzel noch ein dunkles Postnotum pechschwarz zeigt. Schienen gelb, Tarsen dunkel. Seitenflecken mit einer dunklen zackigen Binde auf dem Hinterrand. Seitenflecken und Hinterrand braun. Behaarung

bifasciata GIMMEL
(Syn.: *bilineata* WILM)

♂♀: Länge 4-5 mm.
Kopf und Antennen gelb, Hinterkopf ± verdunkelt. Thorax an der Basis gelblich, Mesonotum mit 2 dunklen Längsstreifen. Pleuren braun, Postnotum gelb, Tarsen braun. Schenkelringe dunkler als die Binde vor der Spitze. Seitenflecken einer schwachen, zackigen Binde auf dem Hinterrand. Seitenflecken und Hinterrand tief gelblich. Abdomen größtenteils gelblich, eckige Seitenflecken

bimaculata MEYER
(Syn.: *fasciola* MEYER, *stigmatella* V. D.)

♂♀: Länge 4-5 mm.
Hinterkopf ± verdunkelt. Thorax gelb bis schwarzlich, Mesonotum mit 2 dunklen Längsstreifen. Pleuren gelblich, Tarsen dunkel. Schenkelringe dunkler als die Binde vor der Spitze, die aber nicht bis zur Basis reicht. Abdomen ändert sich von gelblich zu braunlich. Seitenflecken weniger breit als bei *bifasciata*. Abb. 5.

beckeri LANDROCK 1940(Syn.: *bifasciata* BECKER 1907).

♂: Länge $3\frac{1}{4}$ mm. Gesicht und Taster rotgelb, Stirne und Scheitel pechbraun, Fühler braun, an der Wurzelhälfte gelb. Mesonotum und Schildchen glänzend rotgelb, ersteres mit 3 breiten, zusammengeflossenen, glänzend schwarzen Längsstreifen, von denen der mittlere auch über das Schildchen läuft. Über der Flügelwurzel noch ein dunkler Streifen. Behaarung gelb. Pleuren gelb, braunfleckig. Postnotum pechschwarz. Schwinger hellgelb, ebenso die Hüften, Schenkel und Schienen. Tarsen allmählich verdunkelt. Flügel blaßbräunlich getrübt, im Spitzenteile mit einer halben und einer ganzen, braunen Querbinde, einem dreieckigen Fleck auf dem Flügelhinterrande unterhalb cu_2 und einer schwachen Bräunung auf der Basis von ta . Abdomen glänzend pechschwarz mit rostgelben Seitenflecken und schmalen, gelben Vorderrandsbinden auf dem 2. bis 5. Segment. Behaarung lang, gelb.

bifasciata GIMMERTHAL 1845.(Syn.: *bilineata* WINNERTZ 1863; *trimaculata* STROBL 1909; *strobli* LANDROCK 1925).

♂♀: Länge 4-5 mm. Mundwerkzeuge, Taster und Untergesicht gelb, Hinterkopf verdunkelt. Basalglieder der Fühler ganz gelb, die ersten drei Geißelglieder an der Basis gelb, zur Spitze lichtbraun, die übrigen braun. Thorax hellgelb. Mesonotum mit 2 glänzend schwarzen Längsstreifen, die nur einen breiten gelben Mittelstreifen freilassen. Schildchen gelb. Pleuren braun gefleckt. Metapleuren braun, Postnotum schwarzbraun, nur an der Spitze ein heller Fleck. Hüften und p gelb, Tarsen braun. fs an der Spitze schmal schwarz. Flügel fast glashell mit dunkler Binde vor der Spitze, einem Fleck auf ta und dem m -Gabelstiel und einer schwachen, bräunlichen Säumung von cu_2 . Abdomen gelb, 1. und 2. Segment fast ganz gelbbraun, 3.-5. mit dreieckig vorgezogenen Binden, die auf dem Hinterrande tiefschwarz, vorn dunkelbraun erscheinen; Segment 6 schwarz. Bei dem ♀ hängen die Spitzen der Binden auf dem Rücken zusammen, so daß das Abdomen größtenteils schwarz ist und von der gelben Grundfarbe nur dreieckige Seitenflecken übrig bleiben. Hypopygium Abb. 2; Legeröhre Abb. 3.

bimaculata MEIGEN 1804.(Syn.: *fasciola* MEIGEN 1818; *octomaculata* CURTIS 1837; *flaviventris* V. ROSER 1840; *stigmatella* V. D. WULF 1874).

♂♀: Länge 4-5 $\frac{1}{2}$ mm. Rüssel, Taster und Untergesicht gelb, Stirne und Hinterkopf ± verdunkelt. Fühler schwarzbraun, Wurzelglieder und 2-3 Geißelglieder gelb, bei dunklen Stücken die ganzen Fühlerglieder oft schwarz. Thorax von gelb bis schwarz auftretend, Mesonotum gelb, mit zusammengeflossenen dunklen Längsstreifen oder ganz schwarz. Hüften und p gelb, Tarsen braun; Schenkelringe mit schwarzem Strich, Hinterschenkel an der Spitze geschwärzt. Flügel gelblichbraun, auf dem Vorderrand gelblich, mit brauner Binde vor der Spitze, die aber oft verloschen erscheint oder fast ganz fehlt. Mitunter ist auch cu_2 unterseits schwach gesäumt. cu_1 an der Basis unterbrochen. Auch das Abdomen ändert in der Farbe von Gelb bis Schwarz. Bei helleren Stücken mehr oder weniger breite, schwarze Hinterrandsbinden. Hypopygium Abb. 4; Legeröhre Abb. 5.

borealis WINNERTZ 1863.(Syn.: *bimaculata* STAEGER 1840 nec MEIGEN 1804).

♂♀: Länge 5-5½ mm. Kopf schwarz, Taster gelb. Antennen schwarzbraun, die Basalglieder dunkel rostgelb. Thorax und Abdomen glänzend schwarz, unter dem Rand des Mesonotums unmittelbar jenseits der Schultern ein gelbliches Fleckchen. Schwinger weißgelb, Kopf schwarzbraun. Hüften und p gelb, Tarsen braun. Hinterhüften an der Basis und Spitze, Schenkelringe und die Hinterschenkel an der Basis und Spitze schwarz. Hinterschenkel mitunter ganz verdunkelt. Flügel grau getrübt, an der Spitze etwas dunkler; vor der Spitze eine breite, gerade, braune Binde. cu₁ an der Basis schmal unterbrochen. Hypopygium Abb. 6a und b; Legeröhre Abb. 7.

crucigera ZETTERSTEDT 1838.

♂♀: Länge 5-7 mm. Untergesicht und Taster gelb; Stirne und Scheitel dunkler, bräunlichgelb. Antennen braun, Basalglieder und ein, auch 2-3 weitere Geißelglieder gelb oder doch wenigstens heller. Thorax gelb. Mesonotum rotgelb, glänzend und gelbhaarig. Pleuren und Postnotum gelb, selten ist der untere Teil des letzteren lichtbraun. Schwinger blaßgelb. Hüften und p gelb, Tarsen braun. Hinterschenkel an der äußersten Spitze kaum etwas dunkler. Flügel gelbbraunlich getrübt mit brauner Binde vor der Spitze. Bei dem ♂ ist diese Binde oft stark verblaßt und nur Spuren derselben vorhanden. cu₁ an der Basis unterbrochen. Abdomen gelb, höchstens gelbbraunlich, 1. Segment auf dem Hinterrande schwarzbraun. Manchmal zeigt sich eine schwach angedeutete, undeutliche Mittelbinde auf den vorderen Segmenten. Hypopygium Abb. 8; Legeröhre Abb. 9.

cylindrica WINNERTZ 1863.

♂♀: Länge 4-4½ mm. Antennen braun, Basalglieder und 2-4 Geißelglieder gelb. Mesonotum gelb mit 2 schwarzbraunen Längsstreifen. Pleuren gelb, besonders hinten ± verdunkelt. Schildchen gelb, oft mitten oder ganz braun. Postnotum ± verdunkelt. Hüften und p gelb, Tarsen braun. Hinterschenkel mit schwarzer Spitze. Flügel etwas getrübt, mit brauner Binde vor der Spitze und braunem Saum längs cu₂. cu₁ an der Basis unterbrochen. ta lang, mehr als 2mal so lang wie r₁. Abdomen zylindrisch, gelb, mit mitten dreieckig vorgezogenen, schwarzbraunen Hinterrandsbinden auf dem 1.-5. Segment, die folgenden schwarz. Hypopygium Abb. 10; Legeröhre Abb. 11.

Abb. 1. *Leia alternans* WINNERTZ. Hypopygium von der Seite (nach LANDROCK).

Abb. 2-3. *Leia bifasciata* GIMMERTHAL. 2) Hypopygium von oben (n. LANDROCK); 3) Legeröhre von der Seite.

Abb. 4-5. *Leia bimaculata* MEIGEN. — 4) Hypopygium von oben (n. LANDROCK); 5) Legeröhre von der Seite.

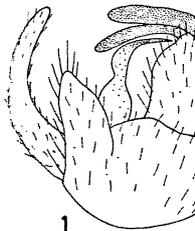
Abb. 6-7. *Leia borealis* WINNERTZ. — 6a-b) Hypopygium von oben und unten; 7) Legeröhre von der Seite.

Abb. 8-9. *Leia crucigera* ZETTERSTEDT. — 8) Hypopygium von der Seite (n. LANDROCK); 9) Legeröhre von der Seite (n. LANDROCK).

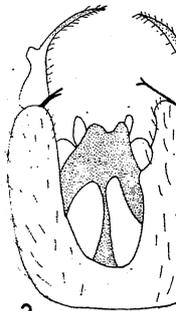
Abb. 10. *Leia cylindrica* WINNERTZ. Hypopygium von oben (n. LANDROCK).

fascipennis MEIGEN
(Syn.: *flavicornis* MEIGEN)

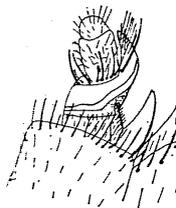
♂♀: Länge 5-6 mm.
kleiner, das 1. Abdomen
Segmente mitunter
oft stark verblaßt o



1



2



3



4



5

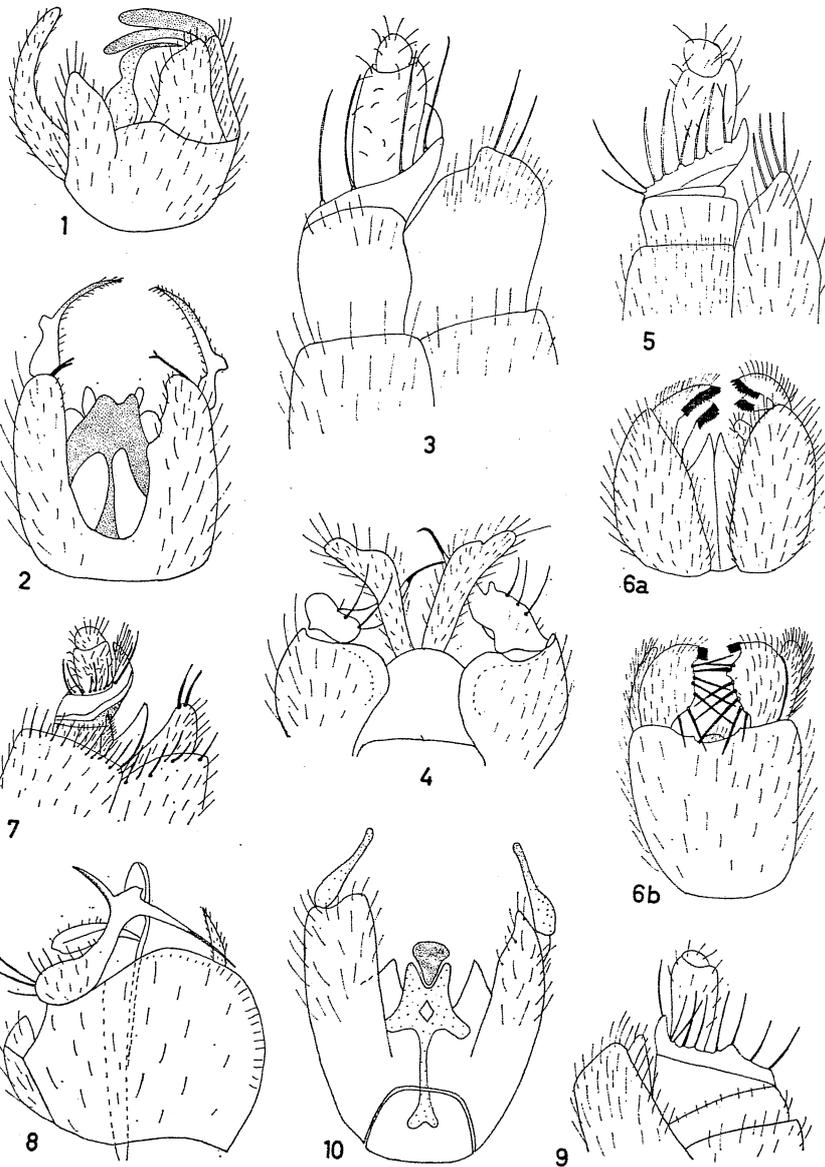


6

fascipennis MEIGEN 1818.

(Syn.: *flavicornis* MEIGEN 1818).

♂♀: Länge 5-6 mm. Der *crucigera* ZETTERSTEDT gleichend, meist aber etwas kleiner, das 1. Abdominalsegment immer ganz gelb, dagegen tragen die übrigen Segmente mitunter dunklere Einschnitte. Schildchenborsten schwarz. Flügelbinde oft stark verblaßt oder fast fehlend. Hypopygium Abb. 12; Legeröhre Abb. 13.



zbraun,
z, unter
elbliches
Tarsen
Hinter-
verdun-
breite,
m Abb.

dunk-
e Gei-
otgelb,
te Teil
braun.
rärün-
stark
ochen.
rande
fittel-

eder
son-
Post-
mit
und
mal
nen,
den

3)
5)
e-
3);

immaculata GIGLIO-TOS 1891.

♂: Länge 4 mm; ♀: 5 mm. Taster gelb. Antennenglieder am Vorderrande dunkel. Mesonotum mit roten Flecken. Beine dunkel. Die ersten fünf Abdominal-segmente am Hinterrand rotgelb. Flügel ungefleckt.

kamijoi SASKAWA 1964.

♂ Länge 6,3 mm. Taster gelb, erstes und viertes Segment braun, das zweite an der Basis braun; Untergesicht rotbraun. Stirne schwarz. Fühler schwarzbraun, die beiden Wurzelglieder gelb. Mesonotum stark glänzend, schwarz, mit gelbem Schulterpunkt. Schwinger gelb; Hüften schwarz. Beine braunschwarz, das distale Ende des Vorderfemur, der Vorder- und Mitteltibia und aller ersten Tarsalsegmente braungelb bis blaßbraun, hintere Tibia braun, Sporen gelb. Flügel grau getrübt, an der Wurzel gelblich, das ganze Spitzendrittel schwarzbraun, auf dem Vorderrand dunkler. cu_1 an der Basis unterbrochen. Abdomen glänzend, erstes Tergit braun, das vordere Drittel des zweiten und dritten Tergites gelblich, die vorderen vier Sternite gelb mit Ausnahme eines braunen hinteren Fünftels des dritten Sternites und eines Drittels des vierten Sternites.

♀: Länge 5,9 mm. Unterscheidet sich von dem Männchen in folgenden Punkten: Viertes Tasterglied gelb, dorsal leicht orange gefärbt, Abdomen ganz schwarz mit Ausnahme des gelben Cercus; achtes Sternit mit einer hinteren V-förmigen Inzision. Hypopygium Abb. 14.

longisetosa BARENDRECHT 1938.

♂: Länge 3 mm. Kopf braun, Taster und Untergesicht gelb. Basalglieder der Fühler gelb, Geißel braun. Thorax gelb, glänzend. Hinteres $\frac{2}{3}$ des Mesonotums schwärzlich; dieser Teil besteht hauptsächlich aus zwei fast zusammengefloßenen sehr breiten Streifen. Der größere Teil des Postnotums braun, Schildchen gelb mit 4 Borsten. Beine, einschließlich der Sporen, gelb, nur die Spitze der Hinter-schenkel leicht verdunkelt. Flügel mit einem schwachen Fleck auf der m-Gabel und ta und auf der Mitte von cu_2 , r_1 so lang wie ta. Abdomen gelb mit breiten dunklen Flecken auf dem hinteren Rand der Tergite oder die Segmente vorwiegend braun mit schmalen gelben Streifen an der Basis. Hypopygium Abb. 15.

Abb. 11. *Leia cylindrica* WINNERTZ. Legeröhre von der Seite.

Abb. 12-13. *Leia fascipennis* MEIGEN. — 12) Hypopygium von oben (n. LANDROCK); 13) Legeröhre von der Seite.

Abb. 14. *Leia kamijoi* SASAKAWA. — Hypopygium, seitliche Innenansicht (n. SASAKAWA).

Abb. 15. *Leia longisetosa* BARENDRECHT. — Hypopygium von der Seite (n. BARENDRECHT).

Abb. 16. *Leia maculosa* STROBL. — Legeröhre von der Seite (n. LANDROCK).

Abb. 17-18. *Leia picta* MEIGEN. — 17) Hypopygium von oben (n. LANDROCK); 18) Legeröhre von der Seite (n. LANDROCK).

Abb. 19. *Leia piffardi* EDWARDS. Hypopygium von unten (n. EDWARDS).

lucida BECKER 1

♂♀: Länge 3

Fühler schwarz

Mesonotum mit

Tibien verdunk

das ganze Spitz

der Basis nicht v

mente eine glän

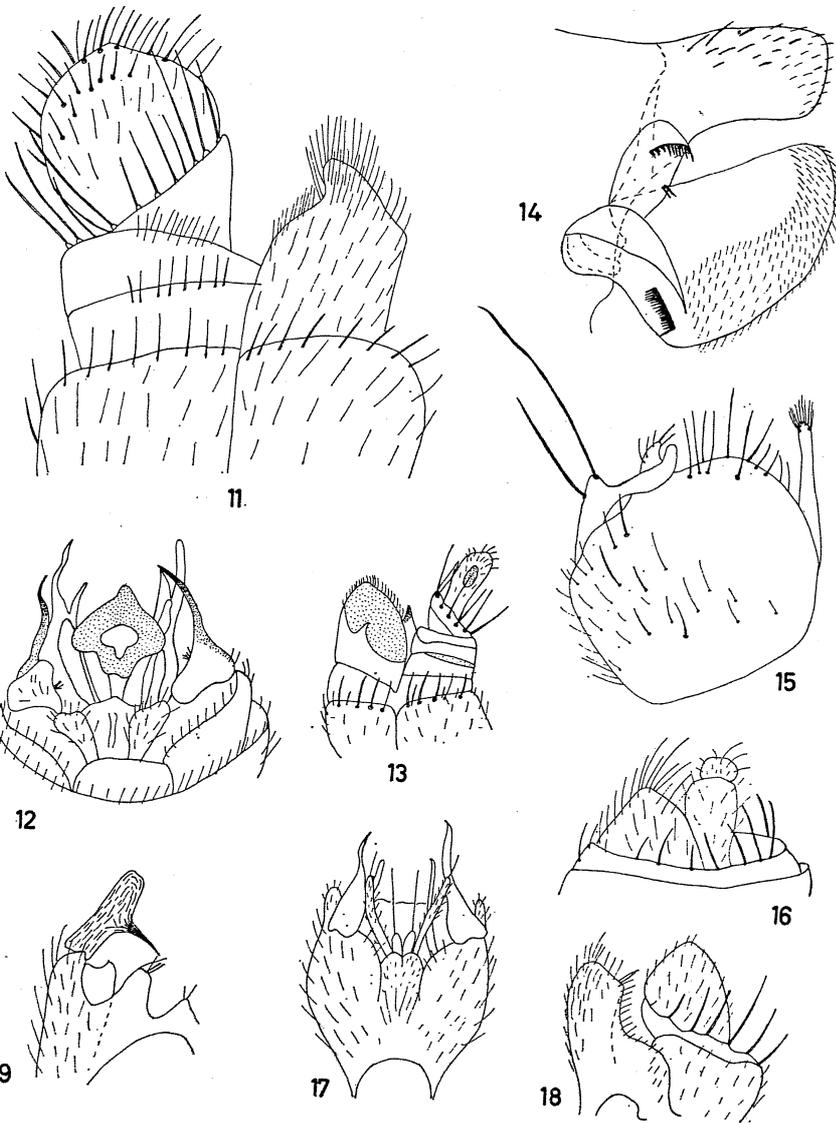


12

19

lucida BECKER 1907.

♂♀: Länge 3-3½ mm. Taster rotgelb, Untergesicht rotbraun, Stirne schwarz. Fühler schwarzbraun, die beiden Wurzelglieder gelb. Thorax schwarz, glänzend. Mesonotum mit gelbem Schulterfleck. Schwinger, Hüften und Schenkel gelb, Tibien verdunkelt, Tarsen braun. Flügel grau getrübt, an der Wurzel gelblich, das ganze Spitzendrittel schwarzbraun, auf dem Vorderrande dunkler. cu₁ an der Basis nicht unterbrochen. Abdomen schwarz, auf dem Hinterrande der Segmente eine glänzende gelbe Linie.



maculosa STROBL 1898.

♂♀: Länge 5-5½ mm. Gleicht der *borealis* WINNERTZ, jedoch ist das Abdomen kurz gelb behaart. Hüften und Schenkel gelb, Hinterhüften an der Basis und Spitze geschwärzt. Schenkelringe und Tarsen, ein Basalstrich auf der Unterseite aller Schenkel und ein breiter Fleck an der Spitze des Hinterschenkels schwarz. Flügel außer der Präapikalbinde mit einem braunen Fleck über ta und einem bräunlichen Saum unterseits von cu_2 , der sich vor der Spitze zu einem größeren Fleck erweitert. cu_1 an der Basis nicht unterbrochen. Legeröhre Abb. 16.

picta MEIGEN 1830.

(Syn.: *posticalis* ZETTERSTEDT 1838; *bivittata* ROSER 1840).

♂♀: Länge 3-3½ mm. Kopf, Rüssel und Taster gelb, Antennen braun, die Wurzelglieder und das 1. Geißelglied gelb. Thorax rostgelb, gelbhaarig, mit schwarzen Schildchenborsten. Mesonotum rostgelb, mitunter mit Spuren von dunklen Längsstreifen. Hüften, Schenkel und Schienen gelb, Tarsen verdunkelt. Hinterschenkel und meist auch Hinterschienen an der Spitze schwarzbraun. Flügel gelblich mit breiter, schwarzbrauner Binde vor der Spitze, die aber oft, besonders bei dem Männchen sehr verblaßt ist. Zelle cu_2 im Spitzenteil mit braunem Fleck. cu_1 an der Basis unvollständig. Abdomen gelb, 2.-4. Segment mit ± breiter, schwarzbrauner Hinterrandsbinde, die folgenden Segmente, das Hypopygium und die Legeröhre schwarz oder schwarzbraun. Hypopygium Abb. 17; Legeröhre Abb. 18.

piffardi EDWARDS 1924.

♂: Länge 4-5 mm. Der *bimaculata* var. *fasciolata* MEIGEN vollständig gleichend. Von dieser Art nur durch die Genitalstrukturen zu unterscheiden. Hypopygium Abb. 19.

subfasciata MEIGEN 1818.

(Syn.: *marklini* ZETTERSTEDT; *bifasciata* ROSER; *lunulata* ROSER 1840; *tricuspidata* STROBL 1910).

♂♀: Länge 4½-6 mm. In der Färbung stark variierend. Untergesicht, Taster, Stirne und Scheitel gelb, letzterer meist stark verdunkelt. Antennen braun, die Basalglieder und 1-3 Geißelglieder, oft die Hälfte der Fühlergeißel gelb. Thorax gelb, gelbhaarig; Mesonotum einfarbig gelb, oder mit schwachen Streifen Spuren, oder mit 1, 2 oder 3 Längsstreifen, auch ganz schwarz mit großen gelben Schulterflecken vorkommend. Pleuren, Schildchen und Postnotum von hell bis dunkel gefärbt vorkommend. Hüften und p gelb, Hinterschenkel mit ± breit geschwärzter Spitze. cu_1 an der Basis unterbrochen. ta länger als der m -Gabelstiel, immer aber kürzer als die doppelte Länge von r_1 . Abdomen bei der Stammform gelb, 1.-5. Segment mit schwarzbraunen, dreieckigen Rückenflecken, deren Spitzen nach vorn gerichtet sind und die meist zusammenhängen, eine zackige, die Seiten der Segmente nicht erreichende Mittelbinde darstellend. 6. und 7. Segment schwarz. Diese Abdominalzeichnung ist aber nicht immer deutlich, bald sind die Flecken reduziert, bindenartig, nicht zusammenhängend, häufiger aber stark erweitert, so daß nur ± große, dreieckige, gelbe Seitenflecken frei bleiben, oft ist das Abdomen fast ganz schwarz. Hypopygium immer mit dreispitziger Zange. Hypopygium Abb. 20 a und b; Legeröhre Abb. 21.

subtrifasciata S

♂♀: Länge Taster und Bas schwarzer Fleck mit an der Basis kelringen und s dunkle Apikalb selbst heller läß ständige 2. Bin dunkle Flecken, cu_2 , letzterer gelb len Flecken kö der Basis schma schwarz, einfarbi

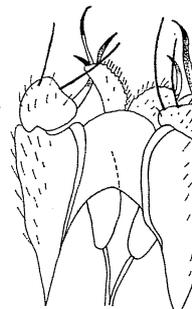
unicolor WINNER

♀: Länge 5- hellbraun. Fühler bräunlich. Flügel

winthemi LEHMA

(Syn.: *maculipenni*

♂♀: Länge 4- kopf ± verdunk



20a



20b

Abb. 20-21. *Leia subfasciata* (20a) Zangenspitze (20b) Zangenspitze (21) Legeröhre von d
Abb. 22-23. *Leia winthemi* (22) Zangenspitze (23) Legeröhre von d

subtrifasciata STROBL 1906.

♂♀: Länge 3 $\frac{1}{2}$ -4 mm. Kopf schwarz, Untergesicht weißlich schimmernd. Taster und Basis des 1. Geißelgliedes rotgelb. Oberhalb der Flügelwurzel ein schwarzer Fleck, der den gelben Seitenrand unterbricht. Behaarung gelb. p gelb mit an der Basis und Spitze verdunkelten Hinterhüften, braun gefleckten Schenkelringen und schwarzen Tarsen. Schwinger gelb. Die grauen Flügel zeigen eine dunkle Apikalbinde, welche entweder die ganze Spitze einnimmt oder die Spitze selbst heller läßt; ferner vor derselben eine mäßig breite, geschwungene, vollständige 2. Binde und in der Flügelmitte zwei einander gegenüberstehende dunkle Flecken, einen an der Basis von ta, den zweiten ungefähr in der Mitte von cu₂, letzterer geht bisweilen bis zum Hinterrand; diese in der Größe sehr variablen Flecken können als unvollständige dritte Binde betrachtet werden. cu₁ an der Basis schmal unterbrochen, mitunter fast zusammenhängend. Abdomen schwarz, einfarbig, Behaarung anliegend, gelb.

unicolor WINNERTZ 1863.

♀: Länge 5-5 $\frac{1}{2}$ mm. Ganz ockergelb, Behaarung gelb, Schildchenborsten hellbraun. Fühler und p gelb, die Spitzenhälfte der Fühlergeißel und die Tarsen bräunlich. Flügel gelblich, ohne Binde. cu₁ an der Basis unterbrochen.

winthemi LEHMANN 1822.

(Syn.: *maculipennis* SAYER 1824; *trifasciata* WALKER 1848).

♂♀: Länge 4 $\frac{1}{2}$ -5 mm. Rüssel, Taster, Untergesicht gelb, Stirne und Hinterkopf ± verdunkelt. Antennen schwarzbraun, Wurzelglieder und 1-2 Geißel-

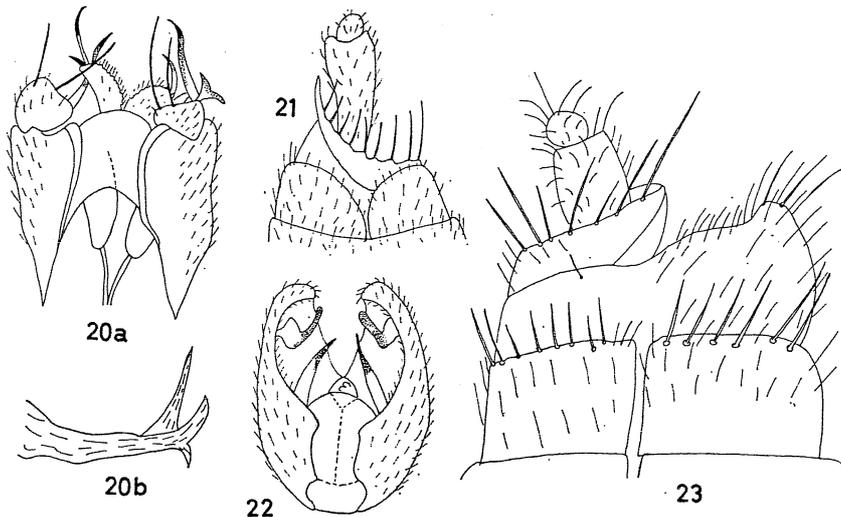


Abb. 20-21. *Leia subfasciata* MEIGEN. — 20a) Hypopygium von oben (n. LANDROCK); 20b) Zangenspitze (n. LANDROCK); 21) Legeröhre von der Seite (n. LANDROCK).

Abb. 22-23. *Leia winthemi* LEHMANN. — 22) Hypopygium von unten (n. LANDROCK); 23) Legeröhre von der Seite.

glieder ganz oder teilweise gelb. Mesonotum gelb mit 3 deutlich getrennten, schwarzbraunen Längsstreifen. Schildchen gelb mit schwarzbraunen Mittelstreifen. Pleuren gelb. Hüften und Schenkel blaßgelb, Schenkelringe und Hinterschinkel mit schwarzer Spitze, Schienen bräunlich, Sporne gelbbraun, Tarsen braun. Flügel etwas getrübt mit schmaler, blaßbrauner, geschlängelter Binde vor der Spitze, die aber fast immer in der Mitte verblaßt oder ganz unterbrochen ist. An der Spitze von r_5 ein brauner Fleck, ta und Stiel der m -Gabel sowie cu_2 unterseits braun gesäumt. cu_1 in der Regel an der Basis vollständig mit cu_2 zusammenhängend, mitunter aber auch schmal unterbrochen. Abdomen gelb mit breiten, schwarzbraunen Hinterrandsbinden und gleichfarbiger, nicht immer deutlicher Rückenlinie. Hypopygium Abb. 22; Legeröhre Abb. 23.

Schriften.

- BARENDRECHT, G. (1938): The Dutch Fungivoridae in the collection of the zoological museum at Amsterdam. — Tijdsk. v. Ent., 81: 35-54.
- KIDD, L. N. & ACKLAND, D. M. (1970): Some new synonymy in the genera *Leia* MEIGEN and *Boletina* STAEGER (Dipt., Mycetophilidae). — The Entomologist: 265-267.
- LANDROCK, K. (1926): Die mährisch-schlesischen Arten der Pilzmückengattung *Leia* MEIG. — Casopis mor. Mus.: 197-207.
- — — (1927): Fungivoridae. — In: E. LINDNER: Die Fliegen der Paläarktischen Region. — H. 12-15. Stuttgart.
- — — (1940): Zweiflügler oder Diptera IV. Pilzmücken oder Fungivoridae (Mycetophilidae). — In: F. DAHL: Die Tierwelt Deutschlands. 38. Teil, Jena.
- PLASSMANN, E. (1970): Die Fungivoridentypen im Senckenberg-Museum Frankfurt a. M. mit Beschreibung einer neuen Art (Diptera: Fungivoridae). — Senckenbergiana biol., 51 (1/2): 89-95. Frankfurt a. M.
- SASAKAWA, M. (1964): Japanese Mycetophilidae V. — Trans. Kyoto ent. Soc., 12 (1): 1-4.